

Brentano, Clemens: Die Blumen an Sie (1834)

1 Als Sonnenfeuer sprühte
2 Und heiß der Sommer glühte
3 Und süß die Linde blühte
4 Und lieb die Turtel girrte,
5 Und licht der Glühwurm schwirrte
6 Sprach sterbend zu der Mirte
7 Das letzte Licht der Lilie:
8 »geh mit der Leidfamilie,
9 Und heiß willkommen Emilie,
10 Drum stehen hier gleich Kerzen
11 Wir Blumen, stumme Schmerzen
12 Aus einem kranken Herzen
13 Und flehen um das Leben.
14 In unsern Kelchen beben,
15 Auf unsern Sternen schweben
16 Unsäglich tiefe Leiden,
17 Doch sind wir still bescheiden,
18 O laß uns dir zur Seiten
19 Ganz linde und gelassen
20 Verblühen und verblassen,
21 O Jesus! ohne Hassen!
22 O Jesus! ohne Höhnen!
23 O Jesus! dich verschönen,
24 In dem wir uns versöhnen!
25 Der uns hat hergesendet,
26 Der hat ja bald vollendet,
27 Doch wir sind nicht verschwendet,
28 Wir stehen auf dem Grabe
29 Gleich einer Tränengabe,
30 Gleich einem schwachen Stabe
31 Des armen Tränenblinden,
32 Sein' Ruheort zu finden,
33 Den letzten Kranz zu winden,

34 Zu Füßen einer Linden
35 Dem, der bald überwunden
36 Verblutend unverbunden
37 An tiefen, tiefen Wunden
38 Drum laß in stummen Wehen
39 Uns leis bei dir vergehen,
40 Es giebt ein Untergehen,
41 Es giebt ein Auferstehen,
42 Es giebt ein Wiedersehen,
43 Da wirst du uns verstehen!«
44 Amen!

(Textopus: Die Blumen an Sie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46066>)